

Particular-Witterung des 1756. Jahrs

Autor(en): **Hellwig**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): - **(1756)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-654954>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Particular = Witterung

des 1756. Jahrs.

genommen

Aus des berühmten Doctor Hellwigs hundertjährigen Haus = Calendar, welcher die Witterung durch alle zwölf Monat in diesem Jahr, nach dem Einfluß des Jahrs = Regenten Jupiter, also beschreibet.

Jänner, den 2. bis 4. trüb und mittel kalt, 6. Schnee und Regen, doch bleibet Schnee, 7. wenig Schnee, 9. trüb, 11. Schnee, 13. trüb und Wind, 14. Schnee, 16. trüb, windig und mittelmäßig kalt, 21. grimmige Kälte, 22. 23. Wind und Schnee, 24. 25. hell, sehr kalt, 26. unerhörte Kälte, 29. 30. Schnee und sehr windig, den 31. recht grimmige Kälte.

Februar, den 3. bis 5. sehr kalt, 6. Schnee dabey recht kalt, 8. kälter denn niemahlen, in allen Kellern frierets, also auch den 9. und 10. welcher alle andere mit Kälte weit übertrifft, dergestalt, daß viele Menschen, Vieh und Vögel erfrieren, 11. etwas milder, jedoch grimmige Kälte, 13. 14. starker Sturmwind mit Schnee, dabey sehr kalt, 15. trüb, 16. 17. schneyet es zimlich sehr, 18. trüb, gar wenig Schnee, des Nachts aber kalt, 19. trüb, 20. warm und fein, 21. bis 28. Regen, da denn der großmächtige Schnee meistentheils abnimmet, den 29. frühe wird es eine Morgenröthe haben und ein klein wenig mit Frost angehen, um 10. Uhr Platzregen, zwischen 11. und 12. Uhren ein recht Formel = Wetter, daß es donnert und dabey Riesel wirft mit darauf solchem Regen, darnach wirds des Abends wieder still mit feinem Sonnenschein, doch zimlich kalt, wenn es dunkel wird, donnert und blitzet mit Sturmwind, Platzregen und kleinen Rieseln unter einander, des Nachts folget starker Regen und darunter schneyet es, nebst begleitendem graulamen Winde.

März, den 2. 4. grosser Wind, früh Schnee, Abends Regen und Schnee, dabey kalt, den 5. 6. schöner Sonnenschein, den 7. bis den 9. Regen, 11. Schnee, 12. rauh, 13. 14. schön aber frühe Eis, 15. Schnee, 16. 17. hell, kalt, 18. sehr kalte Luft, 19. und 20. sehr kalt und tieffer Schnee, 21. kalt, windig und Schnee, den 22. Regen und Schnee bis den 24. da es frieret, klar und schön bis den 27. darauf trüb und Regen.

April, fänget sehr schön an bis den 6. da es regnet, rieselt und darauf gefrieret, bald darauf veränderlich und umgeschlacht bis zum Ende.

May, den 2. ganz schön und warm, bis auf den 22. ist unterweilen Donner und Gewitter, warm und fruchtbar, 23. trüb und unlustig, 24. 25. bis 29. trüb und rieseln, bis zum Ende kalt; wann der Weinstock nicht groß Laub hat, wird er ganz erfrieren.

Brachmonat, anfänglich Reiff und kalte Luft, währet bis den 8. darauf schön warm bis den 21. da Wind, Regen und schaurig, den 24. Reiff, darauf hitzig und warm Wetter, und zu Ende vermischt.

Zeumonat, fangt an mit kühlem Wetter, bis auf den 9. und 12. heiß Wetter, die Nächte sind kühl, 12. 14. bis zum Ende grosse Dürrung.

Augustmonat, fangt an mit warmem Wetter, darnach unlustig bis den 11. da schön Wetter anfängt bis den 30. ungestüm bis zum Ende.

Herbstmonat, fänget an mit unlustigem Wetter und Regen bis auf den 10. da schön Wetter, bis den 14. darnach drey Tage Regen und drey Tage wiederum schön, den 21. Regen bis 25. darnach schön bis zu End.

Weinmonat, fänget mit schönem Wetter an, bis auf den 8. da trübes Wetter sich erhebet, 14. 15. schöne lustige Zeit, den 16. fänget es an zu reiffen, 18. gefrieret es, vom 19. bis 21. Nachmittags allezeit schön warm, 27. bis zum Ende trüb.

Wintermonat, fangt mit schönem Wetter an, bis den 7. da Regen einfallt, vom 11. bis 16. Schnee, drey Tage schön, darnach unlustige Zeit bis zum Ende.

Christmonat, fänget an mit unlustigem Wetter, währet mit Nebel und Schnee bis den 10. da es trocken bis den 18. rauh und frostig, bis 28. da es regnet, 30. 31. fein Wetter.

Ordentlich

Ordentliche Zeit-Rechnung auf das Jahr 1756.

Von Anfang der Vier Monarcheyen.

Der Babylonischen.	Jahr	3929
der Persischen.		2293
der Griechischen.		2083
der Römischen unter Julio Cäsar.		1806
Sitz der Befehung des ersten Christl. Käysers Constantini Magni zum Christl. Glauben.		1442

Von Anfang der Königreiche

Schweden.	3971	Spannien.	3914
Dänemark.	2326	Engelland.	2826
Frankreich.	1336	der Saracenen.	1165
Ungarn.	1152	Pohlen.	754
Böhmen.	664	Preussen.	56

Von Anfang

Des Teutschen Kayserthums.	955
der Moscovitischen Regierung.	891
der Türkischen.	456
des Türkischen Kayserthums, da sie Constanti-nopol eingenommen.	303
Von Regierung des H. Römischen Reichs durch das Haus Bothringen.	11

Von Regierung des Hauses Bourbons in Frankreich.

Von Stiftung der siben Churfürsten.	Jahr	170
Von Anfang der Republik Venedig.		744
Nach dem ersten Schweizer-Bund.		1321
Der 17. Niederländischen Provinzien.		445
Sint dem Herzogthum Savoyen.		184
Nach Zersthörung der Stadt Jerusalm.		343
Von Erbauung der Stadt Solothurn.		1685
Von Erbauung der Stadt Rom.		3883
Von Erbauung der Stadt Zürich.		2505
Von Erbauung der Stadt Bern.		3739
Von Erfindung der knallenden Büchsen.		546
Nach Stiftung der Hohen Schuhl zu Basel.		376
Von Erfindung der Welt nutzbaren Kunst Buchdruckerey zu Manuz.		296
Des Pappymachens in Basel.		316
Von Erfindung der neuen Welt.		286
Nach Erichaffung der Welt.		265
Nach dem ewigen Bünd Lobl. Eydnosschaft.		5705
Nach dem neuen Calender.		442
Nach dem verbesserten.		175
		56

Neue Zeit.

D. E.

- 9.
- 28.
- 1.
- 4.

9. Wochen 3. Tag.

Sonntags-Buchstaben.

- Guldene Zahl, odermonds-Circul.
- Epactæ, odermonds-Zeiger.
- Sonnen-Circul.
- Römer Zins-Zahl.

Zwischen Weihnachten und Fasnacht sind 8. Wochen 6. Tage. Ist ein Schalt-Jahr von 366. ganzen Tagen.

Alte Zeit.

G. F.

- 9.
- 9.
- 1.
- 4.

Jahrs-Regent ist der der Jupiter.

Erklärung der Zeichen, welche in diesem Calender gebraucht werden.

<p>Der Neumond </p> <p>Das erste Viertel </p> <p>Der Vollmond </p> <p>Das letzte Viertel </p> <p>monds Aufsteigen </p> <p>monds Absteigen </p> <p>Vormittag B. Nachmittag N. </p> <p>Baden, Schröpfen </p> <p>Gut Aderlassen </p> <p>Mittelmässig gut Aderlassen </p> <p>Gut Purgiren </p> <p>Augen- Arzneyen </p> <p>Gut Kinder entwöhnen </p> <p>Haar abschneiden </p> <p>Gut sähen </p> <p>Bauhohf fällen </p>	<p>Die siben Planeten.</p> <p>Saturnus </p> <p>Jupiter </p> <p>Mars </p> <p>Sonn </p> <p>Venus </p> <p>Mercurius </p> <p>Mond </p> <p>Aspecten.</p> <p>Zusammenkunft </p> <p>Gegenschein </p> <p>Sertilschein </p> <p>Gebieterschein </p> <p>Triangelschein </p> <p>Drachenhaupt </p> <p>Drachenschwanz </p>	<p>Die zwölf himmlischen Zeichen.</p> <p>Widder </p> <p>Stier </p> <p>Zwilling </p> <p>Krebs </p> <p>Löw </p> <p>Jungfrau </p> <p>Waag </p> <p>Scorpion </p> <p>Schütz </p> <p>Steinbock </p> <p>Wassermann </p> <p>Fisch </p>
---	--	--